

WISSENSWERTES ZUR FOLIERUNG

Was gehört zu einer Fahrzeugfolierung?

Zu einer Fahrzeugfolierung gehört im Regelfall die Beschichtung aller von außen sichtbaren lackierten Flächen. Türeinstiege oder nach innen ragende Karosserieteile gehören standardmäßig nicht dazu. Eine Autofolierung verfolgt einen temporären Verwendungszweck und ist nicht für die Ewigkeit gedacht. Lackschutz ist bei gängigen Kfz-Folierungen zwar ein Argument, ist aber eher ein nebensächlicher Effekt. Für einen regelrechten Lackschutz werden entsprechende Folien (in der Regel transparente Polyurethanfolien) verwendet.

Bei späterer, rückstandsloser Entfernung der Folien kommt der Originallack im Regelfall in geschontem, gut erhaltenem Zustand zum Vorschein. Dabei sollte die Neutralisation in einer Werkstatt mit Folienerfahrung durchgeführt werden.

Die Grundfarbe eines Fahrzeugs spielt eine nicht unerhebliche Rolle. Beispielsweise dann, wenn ein heller Lack dunkel foliert werden soll oder wenn zwischen Lackfarbe und Folie ein sehr starker Kontrast besteht. In diesem Fall muss mehr Detailarbeit geleistet und die Spalten müssen so foliert werden, dass der Gesamteindruck bei geschlossenen Türen homogen ist. Dies hat einen unweigerlichen Einfluss auf den Preis der Folierung.

Welche Möglichkeiten habe ich mit einer Autofolierung?

Folierungen sind weder "billige Lackierungen" noch "Lösungen zweiter Wahl". Wenn dieser Grundsatz beherzigt wird, bieten sich vielerlei Möglichkeiten:

- Erweiterung der möglichen Farbgebungen, wenn die Farbpalette eines Herstellers nicht die gewünschte Farbe beinhaltet.
- Individualisierung. Es existieren verschiedenste optische und haptische Variationen. Wer noch einen Schritt weitergehen möchte, dem sind durch die Verwendung von digital bedruckten Folien hier zudem kaum Grenzen gesetzt.
- Farbgebung und Werbegestaltung von Leasingfahrzeugen. Diese gehen nach Ablauf neutral an die Leasinggesellschaft zurück. Diesen Werterhalt unterstützen manche Leasinggesellschaften sogar.
- Aufwertung von Gebrauchtwagen und "Ladenhütern" bei Autohäusern.

Was kostet eine Autofolierung?

Folierungen werden teilweise zu "Spottpreisen" angeboten. Ein billiger Preis ist jedoch nicht gleichzustellen mit "gut für den Kunden". Hier erläutern wir, wie sich der Preis einer guten Folierung zusammensetzt:

- Folie: Sie muss hochwertig sein, da sie extremen Verhältnissen (Dehnungen, Außentemperaturen von -10° bis +70° auf der Karosserie und einer immer stärkeren UV Strahlung) ausgesetzt wird. Auch die spätere Ablösbarkeit spielt eine grundlegend wichtige Rolle!
- Vorarbeiten: Die Grund- und Detailreinigung eines Fahrzeugs kann Stunden in Anspruch nehmen, da u. U. Anbauteile demontiert werden müssen. Hier sind äußerste Vorsicht, Fingerspitzengefühl und Erfahrung wichtig..

- **Montagearbeiten:** Zur hochwertigen Folierung eines Fahrzeugs müssen vielfältige Demontage- und Montagearbeiten ausgeführt werden, die bei uns durch unseren professionellen Montagebereich ausgeführt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Arbeiten auch sachgerecht ausgeführt wurden und z. B. nichts fehlt oder gar klappert. Die gesamte Vorbereitung samt Reinigung nimmt in dieser Sorgfalt einige Arbeitsstunden in Anspruch.
- **Folierung:** Sie dauert ab ca. 15 Stunden aufwärts und ist komplexe handwerkliche Arbeit, denn die Folie muss so verarbeitet werden, dass sie auch nach Monaten gut aussieht. Schnitte müssen so getätigt werden, dass die Karosserie oder Dichtungen nicht darunter leiden.
- **Laufende Kosten:** Ein angemessener Fachbetrieb führt seine Folierungen in entsprechenden Räumlichkeiten durch. Deren Miete, Strom, Maschinen etc. müssen ebenfalls in eine Kalkulation einfließen.

Es wird klar, dass eine Folierung unter tausend Euro immer ein Defizit haben muss. Was eine gute Folierung kostet? Netto-Richtwerte für einfarbige Folierungen ab € 1.400,- für Kleinwagen, ab € 1.750,- für Mittelklassewagen und ab € 2.500,- für gehobene Klassen sind gerechtfertigt. Diese Preise sind unverbindliche Nettopreise exkl. MwSt. für einfarbige Fahrzeugfolierungen.

Zitat von John Ruskin:

" Der Ärger über eine minderwertige Qualität hält länger an als die Freude über den günstigen Preis."

Der Aufwand einer Folierung richtet sich im Übrigen nicht nur nach den verarbeiteten Quadratmetern Folie. Vielmehr ist es die Komplexität der Karosserie, die entscheidend ist. Je mehr Kanten und Winkel sie hat, umso mehr Zeit nimmt die Folierung in Anspruch. Somit kann ein komplexer Kleinwagen schon mal mehr kosten als ein einfacher Mittelklassewagen.

Konkrete Preise stellen wir Ihnen in unserem [Downloadbereich](#) zur Verfügung.

Sind Vorschäden wie Steinschläge und Kratzer nach einer Folierung unsichtbar?

Hier gilt die Regel: Was Sie fühlen können, werden Sie auch nach einer Folierung sehen. Aus diesem Grund sollten alle vorhandenen Schäden vorab von einem Fachmann behoben werden. Dazu sei bemerkt: Frischer Lack muss mindestens 3 bis 4 Wochen aushärten, bevor eine Folie aufgeklebt werden kann. Lässt sich der Lack mit dem Fingernagel eindrücken ist es für eine Folierung in jedem Falle noch zu früh.

Was sind Einleger?

Im Sinne einer dauerhaften Haltbarkeit werden komplexe Karosserieteile und -formen mit mehreren Folienstücken, sogenannten Einlegern, beklebt. Die somit zwangsläufig entstehenden Überlappungen werden von fachmännischen Folierern so gesetzt, dass sie auf Lichtkanten laufen und eine gleichmäßige Breite aufweisen. Dies ist keineswegs als Stückwerk zu sehen!

Wie pflege ich mein foliertes Fahrzeug?

Folierungen sind absolut alltagstauglich und waschstraßenfest. Allerdings sollten einige Grundregeln beachtet werden:

- Dampf- oder Hochdruckreiniger in einem Mindestabstand von 50 cm und in einem rechten Winkel zur Karosserie halten. Dabei in ständiger Bewegung bleiben.
- Hochdruckstrahler niemals gegen eine Folienkante halten!

- Von Wachsen und Versiegelungen in Waschstraßen wird abgeraten. Besser ein Basiswaschprogramm wählen und spezielle Wachse von Hand auftragen.
- Waschstraßen mit Nylonbürsten sind zu vermeiden.
- Hartnäckige Verunreinigungen wie Vogelkot oder Insekten schnellstmöglich entfernen. Dabei die betroffenen Stellen einweichen lassen und punktuelles Reiben vermeiden.

Spezielle Pflegesets für folierte Fahrzeuge erhalten Sie selbstverständlich bei uns!

Wie lange hält eine Folierung?

Eine Folierung sollte über die Anwendungsdauer so halten, wie sie ursprünglich verklebt wurde. Dabei gehört eine rückstandslose Entfernbarkeit zwingend zum Konzept. Zur Haltbarkeit von Komplettfolierungsfolien können Sie sich an folgenden Werten orientieren:

- Farbfolien (Schwarz, Weiß): 5 Jahre*
- Farbfolien (Uni, kein Metallic): 4 Jahre*
- Farbfolien (Metallic): 3 Jahre*
- Digital bedruckte Folien: 3 Jahre*

Wichtig: Die oben genannte Maximalhaltbarkeit bezieht sich auf eine durchschnittliche mitteleuropäische Witterung und normale Umweltbedingungen. Zudem gelten die obigen Werte für vertikale Flächen. Schon bei einer Abweichung von 5 bis 10 Grad von der Vertikalen wird eine Folierung als horizontal definiert. Wir empfehlen die Verwendung spezieller Pflegemittel. Sie sorgen dafür, dass die Folie über den oben angegebenen Zeitraum länger ansehnlich bleibt. Darüber hinaus unterstützen spezielle Pflegemittel bei regelmäßiger Anwendung die Reinigung.

*) Dies sind Durchschnittswerte, die sich an den gängigen Haltbarkeitsangaben der Folienhersteller orientieren.

Was ist bei der Entfernung der Folierung zu beachten?

Dies sollte unter Einhaltung der Folien-Haltbarkeitsrichtlinien durch den Fachmann geschehen! Tipps zur Rückrüstung/Defolierung finden Sie [hier](#) >> (Server > Datenblattordner/Sonstiges/Defolierungsanleitung_Fahrzeugfolierung_Intax_2018_DE.pdf).

Worauf muss ich in punkto Lack bei der Folierung mein Augenmerk richten?

In der Regel schützen Folierungen die Lackierung eines Fahrzeugs. In sehr seltenen Fällen kann es in Verbindung mit einer Folierung bzw. bei der späteren Folienrückrüstung zu partiellen Lackablösungen kommen.

Die über zwanzigjährige Erfahrung mit unzähligen folierten und zum größten Teil wieder entfolierten Fahrzeugen zeigt, dass Lackablösungen so gut wie nie durch das Folienmaterial oder durch unsachgemäße Entfolierung verursacht werden. Dies gilt, solange geeignete Folien verwendet und bestimmte Rahmenbedingungen eingehalten werden. Hierbei orientieren wir uns an den [GEWA Folierungsstandards](https://www.gewa-ev.de/richtlinien/gewa-folierungsstandards/) (<https://www.gewa-ev.de/richtlinien/gewa-folierungsstandards/>).

In der Automobilindustrie werden serienmäßig Fahrzeuge gefertigt, deren Lackierung einen Gitterschnittkennwert GTo (Null) nach DIN EN ISO 2409 aufweist. Dieser Wert sagt etwas über die Festigkeit des Lackes auf dem Untergrund aus. Komplettfolierungsfolien sind so konzipiert, dass die Klebkraft diesen Wert nicht übersteigt. Das heißt, die Klebkraft der Folie ist nicht so stark, dass sie die Haftkraft des Lackes übertrifft und somit den Lack abheben kann.

Wichtig ist, dass der Lack eines Fahrzeugs, das foliert werden soll, eine geschlossene Oberfläche hat. Bei gebrauchten Fahrzeugen ist darauf zu achten, dass Verwitterung und gegebenenfalls mangelhafte Pflege, wie zum Beispiel das nicht rechtzeitige Entfernen von Vogelkot oder Ähnlichem nicht dazu geführt haben, dass der Lack stumpf oder gar rissig geworden ist. Lackbeschädigungen wie Steinschläge, Kratzer oder gar Rost beeinträchtigen die Foliermöglichkeiten. Sind Lackbeschädigungen vorhanden, kann eine einwandfreie Folierung nicht gewährleistet werden. (Lesen Sie dazu auch unsere Antwort zu „Sind Vorschäden wie Steinschläge und Kratzer nach einer Folierung unsichtbar?“ weiter oben auf dieser Seite.) Zudem können Lackschäden bei einer späteren Folienrückrüstung zu Problemen führen.

Es ist ausreichend belegt, dass keinerlei negative Einwirkung von der Folie auf den Lack stattfindet, solange der Lack in einem neuwertigen Zustand ist.

Alle Informationen dieses Dokumentes stammen aus der Internetseite des etablierten Unternehmens intax.de in Oldenburg.

Entnahme der Daten am 15.07.2020 /ms

